



Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
Postfach 39 11 55 · 39135 Magdeburg

An die Träger von Kindertageseinrichtungen
in Sachsen-Anhalt

Die Ministerin

nachrichtlich:
Landesjugendamt
Jugendämter in Sachsen-Anhalt
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege
LEV

Kita-Betrieb im neuen Kita-Jahr

23 . Juli 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kindertagesbetreuung wurde auch in den letzten Monaten stark durch die Corona-Pandemie und damit verbundene, wechselnde Betreuungsmöglichkeiten geprägt. Ich weiß, dass die dynamische Infektionslage Sie oftmals vor große Herausforderungen gestellt hat und möchte Ihnen für Ihre Geduld und Ihr außerordentliches Engagement danken.

Aktuell erfolgt die Betreuung im Regelbetrieb, Kita-Veranstaltungen sowie Fahrten sind wieder möglich.

Die Landesregierung befindet sich im Austausch darüber, wie eine sichere Betreuung für alle Kinder auch im neuen Kita-Jahr gewährleistet werden kann. Die sich momentan in der Bundesrepublik verbreitende Delta-Variante ist inzwischen auch in Sachsen-Anhalt dominant. Bei rechtzeitigem Erreichen einer Impfquote von 85 Prozent für die 12- bis 59-Jährigen sowie von 90 Prozent für Personen ab 60 Jahren kann laut Einschätzung von Expertinnen und Experten im Herbst eine vierte Infektionswelle vermieden werden, sofern wir alle uns zusätzlich an die Basishygienemaßnahmen halten und bei Kontakten weiter Vorsicht walten lassen. Der Sommer sollte daher dringend genutzt werden, um die Impfquote zu erhöhen. Dazu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen; u.a. haben verschiedene Landkreise Impfkampagnen gestartet. Gleichwohl gilt, dass es aktuell keinen zugelassenen Impfstoff für unter 12-Jährige gibt und für Kinder und

Jugendliche über 12 Jahren keine allgemeine STIKO-Empfehlung, sodass vor allem Kinder und Jugendliche in hohem Maße zukünftig von der Delta-Variante betroffen sein könnten.

Als Ministerin verfolge ich klar das Ziel, die Kindertagesbetreuung auch nach dem Sommer aufrecht zu erhalten, um den Familien einen geregelten Alltag und den Kindern frühkindliche Bildung und das Spielen miteinander zu ermöglichen.

Das Land wird daher weiter die Strategie aus Testen, Maske tragen, Impfen, Lüften und Einhaltung der Hygiene-Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung strikt umsetzen.

Testen:

Auch nach den Sommerferien werde ich daran festhalten, dass allen Kindern und Kita-Mitarbeitenden zweimal wöchentlich ein Testangebot unterbreitet wird. Bitte gehen Sie aktiv auf die Eltern zu und informieren Sie regelmäßig über diese Möglichkeit. Auch Genesene und doppelt Geimpfte können weiter Überträger des SARS-CoV-Virus sein, weshalb ich an alle Mitarbeitende appelliere, auch nach einer Genesung oder Zweifachimpfung von dem Testangebot Gebrauch zu machen.

Maske tragen:

In pädagogischen Settings ist das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen von den Kitamitarbeiterinnen und –mitarbeitern und in der Kindertagespflege oft nicht möglich. Ich appelliere an Sie, eine Maske in Settings zu tragen, welche dies ermöglichen und wo der gebotene Abstand von 1,5 m zwischen Erwachsenen nicht eingehalten werden kann (z.B. Dienstberatungen, Pausenzeiten). Diese Hygienemaßnahme hat erwiesenermaßen eine hohe Schutzfunktion und reduziert das Risiko von Übertragungen in erheblichem Maße.

Impfen:

Da sich die Delta-Variante signifikant unter den Ungeimpften verbreitet, verweise ich auf die hohe Relevanz der Corona-Schutzimpfungen. Bei der Schutzimpfung handelt es sich neben der regelmäßigen Testung um die einzige Möglichkeit, Infektionsketten schnell zu durchbrechen. Da für Kinder unter 12 Jahren in absehbarer Zeit kein Impfstoff zur Verfügung stehen wird, sind gerade unsere Kleinsten auf eine hohe Impfquote unter den Erwachsenen angewiesen. Ich appelliere an Sie, sich gegen das Covid-Virus impfen zu lassen. Unabdingbar für einen hohen Schutz ist, dass auch die Zweitimpfung durchgeführt wird. Damit schützen Sie nicht nur sich, sondern tragen erheblich dazu bei, die erforderliche Impfquote zu erreichen und die Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet zu halten.

Gegen Impfungen gibt es verschiedene Vorbehalte. Um Gerüchten und Falschmeldungen entgegenzutreten, werde ich ein Infoblatt herausgeben, das diese – v.a. junge Frauen – verunsichernden Darstellungen widerlegt.

Lüften / Luftfilteranlagen:

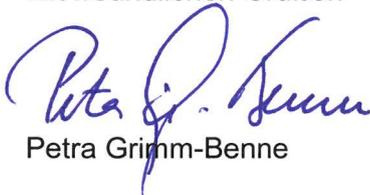
Das regelmäßige Lüften ist die sicherste Möglichkeit in den Räumen die Virenkonzentration und damit die Ansteckungsgefahr zu senken. In Räumen, die nicht ausreichend gelüftet werden können, besteht ergänzend die Möglichkeit des Einsatzes von Luftreinigern.

Zur technischen Lüftungsunterstützung können Kindertageseinrichtungen über das Förderprogramm des Bundes „Corona-gerechte stationäre raumlufttechnische (RLT-Anlagen)“ als Einrichtungen für Kinder unter 12 Jahren gefördert werden. Bei diesem Thema setze ich mich derzeit dafür ein, dass auch mobile Luftfilteranlagen förderfähig sind und dass die erforderlichen Ko-Finanzierungsmittel durch Landesmittel aufgefangen werden. Auch werde ich sicherstellen, dass sog. CO₂-Ampeln in hinreichender Anzahl für die Kitas beschafft werden. Über Einzelheiten wird mein Haus die Kommunen und die LIGA-Verbände in Kürze informieren.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit gemeinsamen Anstrengungen erreichen, die Kindertagesbetreuungseinrichtungen auch im Herbst und Winter geöffnet zu halten und baue auf die gemeinsame Solidarität, die erforderlichen Bedingungen strikt umzusetzen. Durch weiteres regelmäßiges Testen und durch Impfen erhöhen wir die Chancen enorm, die Einrichtungen offen zu halten. Ich danke Ihnen nochmals für die Kraftanstrengungen, die Sie geleistet haben und leisten und wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Petra Grimm-Benne